

Mittwoch, 31. Juli 2024, Tölzer Kurier (TK) / Lokalteil

# „Wie stellst du dir die Zukunft vor?“

**Integratives Theater des Tölzer Jugendcafés führt selbst kreiertes Stück auf**



Die Theatergruppe des Tölzer Jugendcafés: (v. li.) Theaterleiterin Clara Baumgartner, Kate Mintzloff, Patience Umana Alexander, Emma Sattler, Sarah Fischer, Larissa Jantsch, Eron Hajdini, Jana Richter, Pasquale Pellegriti und Leyla Geiger. © hb

**Bad Tölz** – „Was wäre, wenn wir die Zukunft ausprobieren könnten?“ Diese Frage stellten sich die Jugendlichen vom integrativen Theater des Jugendcafés Bad Tölz unter der Leitung von Clara Baumgartner. Ihre Überlegungen brachten sie jetzt in einer Reihe von kleinen Sketchen auf die Bühne und begeisterten mit ihrer Kreativität die Zuschauer.

Der rote Faden des Stücks: Eine Gruppe Jugendlicher befragt eine Künstliche Intelligenz (KI) namens „CatNoAI“ zur Zukunft. Die Antworten aus dem Lautsprecher werden zu in sich abgeschlossenen Sketchen. Auf die Frage „Wie wird die Zukunft?“ antwortet die KI mit einigen Adjektiven. Unter anderem wird es „heiß“, „einsam“ und „aufregend“. Dementsprechend zeigen die Jugendlichen ein Leben ohne Wasser, spielen am Handy, während eine Person erfolglos versucht, Kontakt aufzubauen, und bejubeln einen Sänger.

Danach fragt die Gruppe „CatNoAI“, ob sie die verschiedenen Szenen ausprobieren kann, und bekommt ein Paket mit dem Absender „Zukunft“. Für Schauspielerin Kate ist das Paket zu schwer, während Emma es locker hochheben kann. Geöffnet zeigt es ihnen Ausschnitte aus der Zukunft, wobei Kate nur die negativen Aspekte sieht und Emma nur die positiven. „Die Zukunft ist

nicht für uns bestimmt“, sagt Kate und setzt sich auf das Paket, um es zu verschließen.

„Was denken andere Menschen über die Zukunft?“, fragt Kate die KI als nächstes. Larissa, Patience, Jana, Leyla und Pasquale betreten daraufhin die Bühne und berichten über ihren aktuellen Gemütszustand. „Ich muss arbeiten und habe keine Zeit, über die Zukunft nachzudenken“, sagte Larissa verzweifelt. Leyla sinniert niedergeschlagen über die Umweltverschmutzung. „Das Schlimmste ist wirklich der Müll.“

Diesmal stellt „CatNoAI“ den Jugendlichen eine Frage: „Wie stellst du dir die Zukunft vor?“ Zu begleitender Musik gehen Kate, Patience, Eron und Emma auf der Bühne hin und her und präsentieren ihre Visionen: „Mode“, „Studio“, „Familie“, „Auto“, „Gesundheit“, „Spaß“ und anderes. Als die KI Vorschläge bringen will, wie diese Ziele zu erreichen sind, fängt es in der Theaterwelt zu nieseln an und alle Kinder laufen vor Freude am Regen davon.

Das Ende zeigt, was Clara Baumgartner mit den Jugendlichen während der Proben erlebte. „Die wollten nicht immer an die Zukunft denken, sondern manchmal auch einfach im Moment leben und bei Regen nach draußen rennen, um ihn zu genießen“, sagt sie. Als Projekt für ihre Ausbildung zur Theaterpädagogin hat Baumgartner das Theater ins Leben gerufen. Anfang Mai begann sie, mit den Jugendlichen zu proben. „Ich habe nur die Form vorgegeben, aber die Ideen kamen von den Kindern selbst.“

Sarah freute sich über das Konzept: „Ich fand es cool, dass wir unsere eigenen Einfälle vorstellen konnten und die dann auch mit in das Stück eingebracht wurden.“ Patience war sehr zufrieden mit der Aufführung: „Das hab' ich gar nicht erwartet, weil uns während der Proben so viele Fehler passiert sind, aber heute lief alles flüssig.“

Kleine Fehler hin oder her, den Zuschauern hat es sehr gut gefallen. „So kreativ umgesetzt und mit so viel Spielfreude auf der Bühne“, lobt eine Besucherin. Eine andere äußert sich „total begeistert“ und findet es „schön, dass alle wirklich miteinander gespielt haben“. Zuschauer wie auch Teilnehmer hoffen auf weitere Projekte in der Zukunft.

HELLENA BIGOS